

Preisverleihung Junior.ING

Rheinland-pfälzische Schüler beeindrucken mit kreativen Turmmodellen

Die Preisträger des diesjährigen Schülerwettbewerbs Junior.ING in Rheinland-Pfalz stehen fest: Unter dem Motto „Turm – hoch hinaus“ entwickelten und bauten über 500 Schülerinnen und Schüler aus 35 Schulen im Land insgesamt 190 kreative und technisch anspruchsvolle Turmmodelle. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Mainz ehrte die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz nun die besten Arbeiten.

In der Alterskategorie I (bis Klasse 8) gewann Joel Gossen vom Werner-Heisenberg-Gymnasium in Neuwied mit seinem Modell „Leaf-Tower“. In der Alterskategorie II (ab Klasse 9) überzeugte das Team um Adrian Dalinger, Lukas Grünen und Daniel Husch vom Gymnasium Konz mit dem Modell „HM 39“ die Fachjury. Die Sieger werden

Rheinland-Pfalz beim Bundeswettbewerb in Berlin vertreten – und dort gegen Nachwuchsengeieurinnen und -ingenieure aus 14 weiteren Bundesländern antreten.

Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, lobte den Erfindergeist der Jugendlichen: „Die Modelle zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Kreativität und technischem Verständnis sich die Schülerinnen und Schüler dieser Herausforderung gestellt haben. Der Wettbewerb macht Ingenieurwissenschaften greifbar und erlebbar – das ist entscheidend, um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.“

Auch Bildungsstaatssekretärin Bettina Brück zeigte sich beeindruckt: „Rheinland-Pfalz braucht viele engagierte Ingenieurinnen

und Ingenieure, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Die Begeisterung für Technik beginnt in der Schule – deshalb bauen wir die MINT-Förderung kontinuierlich aus. Der Wettbewerb zeigt, wie erfolgreich dieser Weg ist.“

Technisches Können trifft kreative Freiheit

Die Wettbewerbsaufgabe forderte sowohl gestalterisches Geschick als auch technisches Know-how: Die Turmmodelle mussten mindestens 70 Zentimeter hoch sein, eine tragfähige Aussichtsplattform für mindestens 500 Gramm besitzen und bei einem Belastungstest auch Querkraften – etwa durch simulierte Erdbeben oder starken Wind – standhalten. Die Gestaltung



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den besten Modellen des diesjährigen Wettbewerbs.



Der Sieg in der Altersklasse I ging an Joel Gossen vom Werner-Heisenberg-Gymnasium Neuwied und sein Modell „Leaf-Tower“. Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz (l.), Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser (r.) Volker Tschiedel (2.v.r.) vom Bildungsministerium RLP freuten sich mit dem Erstplatzierten.



1. Platz in der Altersklasse II: Adrian Daling, Daniel Husch und Lukas Grünen vom Gymnasium Konz mit ihrem Modell „HM 39“.

blieb weitgehend frei, was viel Raum für individuelle Ideen bot.

In diesem Jahr war die Jury durch Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kurz von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), Volker Tschiedel vom Bildungsministerium, Kammervizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Frank Hauptenthal M. Sc. und Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser besetzt. Die Experten entschieden sich erneut dafür, neben den Erst- bis Drittplatzierten nur vierte Plätze zu vergeben und keine weiteren Abstufungen vorzunehmen.

Mit einem Mädchenanteil von 43 Prozent zeigt sich, dass technisches Interesse zunehmend geschlechterübergreifend gefördert wird.

Der Wettbewerb wurde bereits zum 18. Mal von der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz durchgeführt und zählt mit bundesweit über 5.000 Teilnehmenden zu den größten Schülerwettbewerben im technischen Bereich.



Kammergeschäftsführer Martin Böhme moderierte die Veranstaltung.



Gastredner Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher vom Mathematikum Gießen zeigte bei seiner Vorführung „Mathematik zum Anfassen“ spannende Experimente.

Die jährlich wechselnden Themen spiegeln die Vielseitigkeit des Bauingenieurberufs wider und machen die Faszination von Technik und Naturwissenschaften für junge Menschen erlebbar.

Der Landeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz, der Bundeswettbewerb unter der des Bundesministeriums für

Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Zudem ist Junior.ING von der Kultusministerkonferenz offiziell als empfehlenswerter Wettbewerb anerkannt – ein Zeichen für Qualität und pädagogischen Wert.

Mehr Informationen auf www.ing-rlp.de/nachwuchs/schuelerwettbewerb.html.



Die Preisverleihung konnte einen absoluten Besucherrekord verzeichnen: Rund 400 Gäste kamen im Konferenzzentrum des ZDF in Mainz zusammen.



Insgesamt 190 Modelle wurden beim diesjährigen Wettbewerb eingereicht.

NetworkING Young Professionals

Impulse für die Karriereplanung und den Berufseinstieg



Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing MBA referierte über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Selbstständigkeit.



Dipl.-Ing. Uwe Neiser beleuchtete die besonderen Möglichkeiten im Projektmanagement für junge Ingenieurinnen und Ingenieure.

Am 10. April 2025 lud die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz Mitglieder des Netzwerks Young Professionals und interessierte Studierende aller ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen zum NetworkING in die Geschäftsstelle nach Mainz ein. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Rheinland-Pfalz folgten der Einladung.

Dipl.-Ing. Katharina Häuser, Vorstandsmitglied der Kammer und Inhaberin eines Ingenieurbüros in Boppard, eröffnete die Veranstaltung.

In ihrer Begrüßung schilderte sie ihren eigenen beruflichen Werdegang und ihre Entscheidung, vor acht Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Sie ermutigte die Nachwuchsengeieurinnen und -ingenieure dazu, frühzeitig über ihre beruflichen Ziele nachzudenken und betonte die Bedeutung von Networking-Veranstaltungen zur Orientierung und zum Austausch mit erfahrenen Berufskolleginnen und -kollegen.

Im anschließenden Vortrag beleuchtete Dipl.-Ing. Uwe Neiser, Experte im Projektmanagement, die aktuellen Herausforderungen und Chancen in der Ingenieurbranche. Ein erheblicher Investitionsbedarf in zentralen Bereichen wie Infrastruktur, Verkehr, Energie und Wohnungsbau stehe einem demografischen Wandel und Fachkräftemangel gegenüber.

Neiser hob die besonderen Möglichkeiten hervor, die das Projektmanagement für junge Ingenieurinnen und Ingenieure biete – schnelle Einblicke in den Gesamtprozess von Bauprojekten und gute Aufstiegschancen inklusive. Ob als Generalist oder Spezialist – die Berufsperspektiven seien hervor-



Von links: Kammermitglied Klaus Breuer und Maïke Feddern, Referentin für PR & Marketing bei der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

ragend: „Auf einen Absolventen kommen derzeit vier offene Stellen“, so Neiser. Umso wichtiger sei die gezielte Förderung des Nachwuchses.

Den Weg in die Selbstständigkeit stellte anschließend Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing MBA von der Unternehmensberatung Dr.-Ing. Preißing AG vor. Neben persönlichen Eigenschaften wie Kontaktfreude und Belastbarkeit seien auch betriebswirtschaftliche Kompetenzen entscheidend für eine erfolgreiche Gründung.

Preißing empfahl allen Anwesenden, ihre Karriereziele bewusst zu planen und in kurz-, mittel- und langfristige Etappen aufzuteilen. Eine schriftliche Fixierung helfe

dabei, den Fokus zu behalten. Darüber hinaus machte er auf die attraktive Möglichkeit aufmerksam, ein bestehendes Ingenieurbüro zu übernehmen – inklusive Markenname, Kundenstamm und Know-how des Vorgängers.

Abgerundet wurde der Abend durch ein geselliges Beisammensein bei Pizza, Bier und Wein im Restaurant L'Osteria in Mainz. In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönliche Gespräche mit den Referenten führen und wertvolle Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen.



Gemütlicher Ausklang des Abends im Restaurant L'Osteria in Mainz.

Kammerpolitik

Vertreterversammlung

Die erste Vertreterversammlung des Jahres tagte am 8. Mai 2025 im Konferenzzentrum der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz in Mainz. 22 Vertreterinnen und Vertreter folgten der Einladung des Präsidenten in die Mainzer Malakoff-Passage.

Novelle der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBO)

Zunächst ging der Präsident in seinem Bericht auf die Novelle der Landesbauordnung ein. Im Juli 2023 legte die Landesregierung Rheinland-Pfalz einen ersten Entwurf zur Novellierung der Landesbauordnung vor. Anlass war ein von der EU-Kommission eingeleitetes Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland aufgrund unzureichender Umsetzung der europäischen Berufsanerkennungsrichtlinie – insbesondere im Hinblick auf die Bauvorlagenberechtigung von Ingenieurinnen und Ingenieuren. Durch Anpassungen in der Musterbauordnung (MBO) konnte das Verfahren beigelegt werden. Diese Änderungen mussten nun in das Landesrecht überführt werden.

Der ursprüngliche Entwurf sah sehr weitreichende Änderungen im Bauvorlagenrecht vor. Aufgrund erheblicher Kritik seitens der planenden Berufe sowie der Verbraucherzentrale wurde der Entwurf überarbeitet und in wesentlichen Punkten eingeschränkt. Die finalen Änderungen wurden am 4. Dezember 2024 im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Rheinland-Pfalz veröffentlicht und traten am 4. Januar 2025 in Kraft.

Seitdem gibt es in Rheinland-Pfalz eine sogenannte „kleine Bauvorlagenberechtigung“. Diese gilt unter bestimmten Voraussetzungen für Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtungen Bauingenieurwesen und Architektur sowie für staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker und Handwerksmeisterinnen und -meister bestimmter Gewerke (Maurer-, Betonbauer- und Zimmererhandwerk).

Die kleine Bauvorlagenberechtigung berechtigt diese Personengruppen, bestimmte Bauvorhaben selbst zu planen, die dazugehörigen Bauanträge zu erstellen und bei der zuständigen Behörde einzureichen. Dazu zählen Einfamilienhäuser der Gebäudeklassen 1 und 2 mit maximal zwei Wohnungen und einer Gesamtgrundfläche von bis zu 100 Quadratmetern, kleinere gewerbliche Gebäude sowie Garagen.

Für Inhaberinnen und Inhaber der kleinen Bauvorlagenberechtigung gelten bestimmte Voraussetzungen und Pflichten. Dazu gehören der Nachweis über eine erfolgreich absolvierte Fortbildung im Umfang von 80 Stunden (organisiert durch die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz), der Nachweis einer geeigneten Berufshaftpflichtversicherung sowie die Eintragung in eine entsprechende Liste bei der Ingenieurkammer.

Qualitätssicherung und faire Vergütung bei Planungsleistungen

Des Weiteren griff der Präsident das Thema Qualitätssicherung und faire Vergütung bei Planungsleistungen auf. Eine qualitätsvolle Planung schafft die Grundlage für einen reibungslosen Bauablauf, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie für langlebige, funktionale und gestalterisch überzeugende Projekte. Um diese Qualität dauerhaft sicherzustellen, sind zwei Faktoren besonders entscheidend: eine verbindliche Qualitätssicherung und eine faire, leistungsgerechte Vergütung der planenden Berufe.

In der Praxis erleben Planerinnen und Planer zunehmend Preisdruck im Wettbewerb um Planungsaufträge. Der Präsident appellierte: Eine fachgerechte Planung erfordert Zeit, Engagement und kontinuierliche Weiterbildung. Wer unter Wert anbietet, gefährdet nicht nur die eigene wirtschaftliche Basis, sondern auch das Ansehen des Berufsstandes insgesamt.

Auch wenn die verbindliche Mindesthonorierung durch die HOAI infolge europarechtlicher Vorgaben gelockert wurde, bleibt sie weiterhin ein rechtlich verankerter Orientierungsrahmen.

Angebote unterhalb der HOAI-Basisätze sind daher nicht nur wirtschaftlich riskant, sondern untergraben das Vertrauen in eine qualitätsorientierte Planungskultur. Wer Leistungen dauerhaft unter Preis anbietet, gefährdet die Tragfähigkeit des eigenen Büros und setzt unfaire Maßstäbe für Kolleginnen und Kollegen.

Lenz forderte die Kolleginnen und Kollegen auf, ihre Angebote transparent, nachvollziehbar und im Rahmen der HOAI zu kalkulieren. „Machen Sie Bauherrinnen und Bauherren den Wert Ihrer Leistung deutlich – denn gute Planung spart Geld, reduziert Risiken und sorgt für reibungslose Abläufe“, appellierte er.



22 Vertreterinnen und Vertreter der Ingenieurkammer RLP kamen zur Versammlung am 8. Mai in Mainz zusammen.

Entbürokratisierung

Schließlich ging der Präsident auf die Problematik der überbordenden Bürokratie im Planungswesen ein. Immer häufiger sehen sich planende Ingenieurinnen und Ingenieure mit einem wachsenden Berg an Verwaltungsaufwand, Dokumentationspflichten und Regelungsvorgaben konfrontiert. Was ursprünglich der Qualitätssicherung und Nachvollziehbarkeit dienen sollte, entwickelt sich zunehmend zu einem Hemmnis für effiziente und verantwortungsvolle Planungstätigkeit.

In den vergangenen Monaten haben sich zahlreiche Mitglieder mit konkreten Rückmeldungen an die Kammer gewandt. Die Kritik ist eindeutig: Der bürokratische Aufwand im Berufsalltag nimmt stetig zu und bindet personelle wie zeitliche Ressourcen, die in der eigentlichen Planungstätigkeit fehlen.

Beispielhaft genannt werden:

- überkomplexe Nachweispflichten im Rahmen von Genehmigungsverfahren,
- redundante Anforderungen bei Abrechnungsverfahren,
- uneinheitliche oder sich häufig ändernde Vorgaben auf kommunaler Ebene.

Gerade kleinere und mittlere Planungsbüros berichten, dass die zunehmende Bürokratisierung wirtschaftlich kaum noch zu bewältigen sei – insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der angespannten Auftragslage in einzelnen Bereichen.

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz hat die Beschwerden aus der Mitgliedschaft gesammelt, ausgewertet und in einem Schreiben an die zuständigen politischen Stellen weitergeleitet. Darin fordert die Kammer eine konsequente Vereinfachung und Harmonisierung von Verwaltungsprozessen sowie den Abbau nicht notwendiger Nachweispflichten, die über das fachlich Notwendige hinausgehen. Gleichzeitig hat die Ingenieurkammer ihre Bereitschaft erklärt, sich aktiv in Gesetzgebungsverfahren und Verwaltungsvereinfachungen einzubringen – um gemeinsam tragfähige und praxistaugliche Lösungen zu entwickeln.

Bericht aus dem EWSA

Kammergeschäftsführer Martin Böhme ergänzte den Bericht des Präsidenten mit einer Kurzbeschreibung seiner aktuellen Tätigkeiten im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Seit Oktober 2020 repräsentiert er die Freien Berufe Deutsch-

lands in Brüssel und beschäftigt sich insbesondere mit den Funktionen und Entwicklungen des europäischen Binnenmarkts.

Böhme berichtete, dass die EU-Kommission eine Überarbeitung des Vergaberechtsrahmens aus dem Jahr 2014 plane. Der EWSA sei gebeten worden, eine Stellungnahme zu den nötigen Änderungen zu erarbeiten. Böhme wurde zum Vorsitzenden der zuständigen Arbeitsgruppe bestimmt und leitet die Arbeiten bis Ende 2025. Dies biete eine große Chance, Positionen der Ingenieurinnen und Ingenieure auf europäischer Ebene einzubringen – auch wenn unterschiedliche Interessen innerhalb der Arbeitsgruppe berücksichtigt werden müssten. Das Ergebnisdokument soll bis Dezember 2025 vorliegen.

Weitere Themen der Vertreterversammlung

Nachdem der Kammerpräsident abschließend in seinem Bericht diverse Projekte und

Veranstaltungen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt hatte, folgte die Aussprache sowie der Jahresabschlussbericht 2024 durch Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth. Nach der Aussprache wurden Vorstand und Geschäftsführung einstimmig entlastet.

Anschließend nutzten die Fachgruppenvorsitzenden die Gelegenheit, aus ihren Ingenieurdisziplinen zu berichten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fachlich und organisatorisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Die nächste Vertreterversammlung findet am 29. Oktober 2025 statt. Im Namen des Präsidenten bitten wir alle gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu den Versammlungen zu erscheinen und aktiv teilzunehmen, um die Beschlussfähigkeit weiterhin gewährleisten zu können.

Tag des offenen Campus an der Hochschule Kaiserslautern

Ingenieurkammer RLP informiert über Karrierewege im Ingenieurwesen

Mit einem informativen Stand war die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz am 5. April 2025 beim „Tag des offenen Campus“ an der Hochschule Kaiserslautern vertreten. Ziel des Auftritts war es, Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Perspektiven des Ingenieurberufs näherzubringen und sie

für ein technisch-naturwissenschaftliches Studium zu begeistern.

Auch Studierende kamen auf ihre Kosten: Sie konnten sich über das kostenfreie Netzwerk Young Professionals der Ingenieurkammer informieren. Dieses bietet Nach-

wuchseningenieurinnen und -ingenieuren wertvolle Vorteile – von der Teilnahme an exklusiven Events über die Vermittlung von Praktikumsplätzen bis hin zu individueller Berufsberatung. Besonders geschätzt wird die Möglichkeit, frühzeitig Kontakte zu erfahrenen Fachkräften und potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen.

„Mit dem Young-Professionals-Programm wollen wir junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf begleiten und stärken“, betont Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz. „Wir freuen uns, dass so viele Studierende und Studieninteressierte unser Angebot interessiert angenommen haben.“

Begleitet wurde die Veranstaltung von einem bunten Rahmenprogramm. Bei bestem Frühlingswetter konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher das gastronomische Angebot auf dem Campus genießen und sich in entspannter Atmosphäre mit Hochschulangehörigen und Ausstellern austauschen.

Mehr Informationen zum Netzwerk Young Professionals: www.ing-rlp.de/nachwuchs/netzwerk-young-professionals.html



Der Messestand der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Mai und Juni Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

30. Geburtstag

Yusuf Kollu B.Eng.
Marvin Bärenz B.Eng.

40. Geburtstag

Nicolas Diederichs M.Sc.
Dr.-Ing. Moritz Lönhoff
Ing. Masood Kamal
Johannes Wilking M.Sc.

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Markus Lützel
Dipl.-Ing. (FH) Nadine Bressler
Dipl.-Ing. (FH) Fritz Reichart
Dipl.-Ing. (FH) Kai Jahn
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Bayer
Dipl.-Ing. (FH) Roman Albert Schütz
Marjorie Angella Lägler B.Sc.

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Müller
Birgit Casper
Winfried Stadel
Dipl.-Ing. (FH) Holger Bauer
Dipl.-Ing. Matthias Braun
Dieter Nicol
Dipl.-Ing. (FH) Lutz Zimmermann
Jürgen Ludwig
Dipl.-Ing. Ingo Zimmer

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ulrich Sommerhäuser
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Dittrich
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Zimmer
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer
Dr.-Ing. Karl Wilhelm Bangert
Dipl.-Ing. (FH) Udo Reihnsner
Dipl.-Ing. Rolf Alfred Ernst
Dipl.-Ing. Cornelia Huiskens

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. Willibald Heidrich
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Dondaj

Dipl.-Ing. Günther Christmann
Michael Lang
Günther Meyer
Dipl.-Ing. Bernd Wilbert

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Molzberger

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Manfred Schenk
Dr.-Ing. Joachim Figlus
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Klöckner

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Richard Hens
Dipl.-Ing. (FH) Roland Bott
Dipl.-Ing. (FH) Edwin Bohl
Dipl.-Ing. Franz-Josef Theisen

79. Geburtstag

Wilfried E. Moog

80. Geburtstag

Max Düpre
Ing. (grad.) Volker Reinhard

81. Geburtstag

Wilhelm Uhl
Ing. Hans-Jochen Wiegner
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Rohde

82. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Bartsch

83. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Alois Metrich
Dipl.-Ing. (FH) Norbert Doleschal
Dipl.-Ing. Karl-Wolfgang Mathieu
Dipl.-Ing. (FH) Willi Brämer

84. Geburtstag

Dr.-Ing. Matthias Mohr
Dipl.-Ing. (FH) Günther-Wilfried Heller

85. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Adolf Becker

86. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Berthold Becker

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Taki Ünal Dönmez
Dr.-Ing. Tobias Blum
Mustafa Alzahawi
als **Freiwillige Mitglieder**

im **Netzwerk Young Professionals**

El Mehdi Benzehaf
Stylianios Chalikidis M.Eng.
Felix Keßler
Maximilian Schuh

Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Dipl.-Ing. Andreas Wener
Dipl.-Ing. Reinhold Witan
Dipl.-Ing. Jürgen Scheffler
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Martin
Ing. Salamo Alabdullah
Dipl.-Ing. Walter Hassbach

Verstorbene

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz trauert um ihre geschätzten Kollegen:

Dr. Thomas Jurkschat aus Bielefeld
Dipl.-Ing. (FH) Karl Josef Löwenguth aus Montabaur

Wir sprechen allen Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus und bewahren den Verstorbenen ein ehrendes Andenken in Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
Geschäftsführer: Martin Böhme
Rheinstraße 4a, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer
Redaktion: Irina Schäfer, Maike Feddern

Redaktionsschluss: 19.05.2025

Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 21.07.2025 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.